

Jazz

in the garden

in der Neuen Nationalgalerie
bei Regen in der Kongreßhalle
(bzw. am 29. 6. in der Hochschule
für Musik)

1973

Freitag, 5. Juni

18.00 Uhr
Association P.C. feat.
Joachim Kühn
Association P.C. feat.
Jeremy Steig

Freitag, 29. Juni

18.00 Uhr
Chris Hinze Combination
Attila Zoller-Don
Friedman Quartet

Freitag, 13. Juli

18.00 Uhr
Michał Urbaniak Group
Urszula Dudziak
Chris McGregor Quartet

Freitag, 27. Juli

18.00 Uhr
Clark Terry Big Band

Eine Konzertreihe
in Verbindung mit dem
Senator für Wissenschaft
und Kunst und der
Neuen Nationalgalerie
Veranstalter:
R. Schulte-Bahrenberg
Künstlerische Leitung:
J. E. Berendt

Freitag, 10. August

18.00 Uhr
New Jazz Trio
Albert Mangelsdorff Quintett

Eintrittspreis: DM 6.—
Karten erhältlich im Büro
R. Schulte-Bahrenberg
1 Berlin 15, Kurfürstendamm 234, und in
den bekanntesten Vor-
verkaufsstellen
Restkarten an
der Abendkasse Neue
Nationalgalerie



Merodostal und Sensibilität
des Cool Jazz, von dem er
herkommt, bewahrt: das ist
eine auf der heutigen Szene
unvergleichliche Verbindung,
die zusätzlich noch durch

Der südafrikanische Pianist
CHRIS McGREGOR hatte,
seit wir ihn in Jazz in the
Garden '70 zum ersten Mal

in Deutschland vorstellten,
viele Erfolge in unserem
Lande, vor allem in Berlin
und auf den Baden-Badener
Free Jazz Treffen, wo seine
Komposition „The Serpents
kindly eyes“ die erfolg-
reichste und meistgespielte
in der Geschichte dieses
Treffens wurde. McGregor
bezieht, wie der englische
Kritiker Richard Williams
schrieb, „die Musik seiner
afrikanischen Heimat auf
Duke Ellington“. Elemente
der Bantu- und Zulu-Musik
und anderer südafrikanischer
Stämme „kriechen“ in
McGregors Improvisationen
— weniger in einem per-
kussionistischen als im melo-
dischen Sinn. Diesmal kommt
McGregor nicht mit seiner
Big Band, sondern mit einem
Quartett seiner engsten
Mitarbeiter und vor allem mit
seiner unvergleichlichen
rhythm section: dem süd-
afrikanischen Schlagzeuger
LOUIS MOHOLO und dem
englischen Bassisten HARRY
MILLER, dazu dem Posau-
nisten RADU MALFATTI.

Zum 4. Konzert — am **27. Juli** — muß man CLARK TERRY — den Leiter der Big Band, die an diesem Tag spielt — selbst zitieren: „Eines der Bestandteile, die ich auf der heutigen Szene vermisste, ist Humor. Ich glaube, Humor hat einen wichtigen Platz im Jazz.“ Die Big Bands, die

Clark Terry seit Jahren
immer wieder einmal zu-
sammenstellt, haben einen
sagenhaften Ruf in der Jazz-
welt gewonnen. Die Musiker
drängen sich buchstäblich
danach, in ihnen zu spielen —
selbst wenn die Bezahlung
manchmal schlecht war. Stell-
vertretend für sie alle sagte
Chico O'Farrill: „Mit Clark
Terry zu arbeiten ist wie das
Wahrwerden eines Traumes.“
Entsprechend ist die star-
geladene Besetzung — mit
so berühmten Leuten wie
dem Flötisten Frank Wess,
dem Posaunisten (und
Sänger!) Richard Boone,
den Saxophonisten Ernie
Wilkins und Jimmy Heath —
und einer wunderbaren
Rhythmusgruppe: Sam Jones
(Baß) und dem großen Roy
Haynes (Schlagzeug). Als
Improvisator hat Clark Terry
das Flügelhorn im Jazz
durchgesetzt. Mit seiner
weichen, schmiegsamen,
elastischen Spielweise ist er
einer der wenigen Trom-
peten des modernen Jazz,
der — jenseits des beherr-
schenden Einflusses von
Dizzy Gillespie, Fats Navarro
und Miles Davis — einen
eigenen, sofort erkennbaren
Trompeten-Stil geschaffen
hat.

Und das Finale von Jazz in
the Garden '73 — am
18. August — gehört zwei
führenden Gruppen der

Deutschen Szene: Manfred Schoof's NEW JAZZ TRIO und dem ALBERT MANGELSDORFF QUINTETT, das gerade von einer viel-diskutierten Südamerika-Tournee zurückgekommen ist. Die Zusammenarbeit Mangelsdorff-Schoof geht viele Jahre zurück, und im Zusammenhang mit den Auslandstourneen des Goethe-Instituts haben wir immer wieder den „Traum-Plan“ diskutiert, diese beiden Gruppen gemeinsam auf eine Tournee

zu schicken, weil sich hier — mit weniger Musikern als etwa bei den Deutschen All Stars — ein gleichwohl vielseitigeres und musikalisch überzeugenderes Programm in drei Teilen bieten ließe: zuerst vom New Jazz Trio, dann vom Mangelsdorff-Quintett und zuletzt von beiden Ensembles kombiniert. Genau das wollen wir zum Ausklang unserer diesjährigen Garden-Reihe versuchen.

Joachim E. Berendt

Stärker noch als in den Vorfahren wurde bei JAZZ IN THE GARDEN '73 auf Vielseitigkeit Wert gelegt. Die ganze Jazz-Szene soll — sofern das in 5 Konzerten

Kategorien. Ich bin offen für jede Art von Musik. Und das gefällt mir so sehr an Association: Die Offenheit, mit der sie der Musik gegenüberstehen ... Wir suchen

Berliner Jazztage '73

1. – 4. November in der Philharmonie

Künstlerische Leitung: George Gruntz
Veranstalter und organisatorische Leitung:
R. Schulte-Bahrenberg

1.11. – 20 Uhr Philharmonie

Wolfgang Dauner: Etcetera
Miles Davis
Karl Berger: Big Company
Cathy Berberian

2.11. – 20 Uhr Philharmonie

Cotton Club Revisited:
Duke Ellington Sextet
Baby Lawrence
Duke Ellington Trio
Louis Jordan Timpany 5

3.11. – 19 Uhr Philharmonie

Peter Herbolzheimer: Rhythm Combination and Brass
George Duke
Ralph Towner
Weather Report

3.11. – 23 Uhr Philharmonie

Woody Herman and his Thundering Herd

4.11. – 15 Uhr Philharmonie

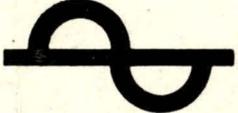
Henryk Slaboszewski Quartet
Michel Portal Unit
Rahsaan Roland Kirk and the Vibration Society

4.11. – 20 Uhr Philharmonie

B.B. King Hosts an Evening of the Blues
Eddie Cleanhead Vinson
Joe Turner
and
Odetta

Änderungen vorbehalten

jazz at home



sinus

studio für hi-fi stereoanlagen

1 berlin 61
hasenheide 70
telefon 0311/691 95 92

es beraten sie: **michael jesse**
dieter pawletzki
klaus-dieter probst

anerkannte high-fidelity fachberater, dhfi